

Gastsemester für Schweizer Gymnasiasten an der Schweizerschule Mexiko

Merkblatt 2010

Wer kommt für ein Gastsemester in Frage?

Das Angebot richtet sich an Schweizer Gymnasiasten, die seit mindestens einem Jahr Spanisch als Schwerpunktfach belegen.

Was bringt ein Gastsemester?

Der Gymnasiast kommt mit einem Kulturraum in Kontakt, dessen Sprache er erlernt. Das Eintauchen in die Sprachwirklichkeit und der unmittelbare Kontakt zu Spanisch sprechenden Menschen fördern den Spracherwerb entscheidend.

Aufenthalte in anderen Sprach- und Kulturräumen tragen zu mehr Offenheit und Toleranz bei. Sie fördern aber auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und der eigenen Umgebung. Schliesslich tragen sie zur Stärkung der Autonomie und des Selbstkonzeptes des Gastschülers bei.

Das Profil des Gastschülers

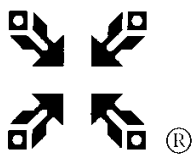
Der Gastschüler erbringt in seinem Stammgymnasium klar überdurchschnittliche Leistungen; ein Gastsemester lässt ihn den Anschluss nicht verlieren.

Er steht im zweiten, dritten oder vierten Gymnasialjahr mit Spanisch als Schwerpunktfach.

Er ist bereit, eine Herausforderung schulischer und persönlicher Art anzunehmen. Er kann sich in einem Umfeld, das nicht seinem gewohnten entspricht, anpassen und behaupten.

Das Gastsemester

- Dauer:** 4 Monate (Mitte August 2010 bis Mitte Dezember 2010)
- Unterkunft:** bei sorgfältig ausgewählter Gastfamilie, in welcher vorwiegend Spanisch gesprochen wird
- Kosten:** CHF 2'800.00 (für Schulgeld, Spanischstunden, Bücher, Kost und Logis; ohne Flug und Taschengeld)
- Einreisemodalität:** Schweizer Pass; Touristenvisum wird während des Aufenthalts verlängert
- Krankenkasse:** Sache des Gastschülers. Empfohlen wird der Abschluss einer zusätzlichen Reiseversicherung.
- Flug:** Sache des Gastschülers
- Schulbesuch:** Die Gastschüler besuchen alle Lektionen der Klasse, in die sie zugeteilt werden. Ausnahme: Während der Spanischlektionen besuchen sie Kleinklassenstunden, die ihrem Spanischniveau entsprechen.



Die Schweizerschule Mexiko: bikulturell - mehrsprachig - vielgestaltig

An der Schweizerschule Mexiko werden mexikanische, schweizerische und deutsche Kinder und Jugendliche auf allen Stufen, vom Vorkindergarten bis zum Gymnasium, unterrichtet. Der Lehrkörper setzt sich etwa je zur Hälfte aus mexikanischen und schweizerischen Lehrkräften zusammen. Den Englisch- und Französisch-Unterricht erteilen Lehrkräfte mit entsprechender Muttersprache.

Der dreijährige Gymnasiallehrgang schliesst an sieben Jahre Primar- und drei Jahre Sekundarschule an. Er schliesst mit mexikanischem Bachillerato, nicht aber mit schweizerischer Maturität ab. Dennoch können unsere Absolventen in der Schweiz studieren. Sie wählen in der Regel den Weg über die sog. "Freiburgerprüfung". Unsere Absolventen legen diese Zulassungsprüfung ohne den mehrmonatigen Vorbereitungskurs ab; seit 15 Jahren beträgt die Erfolgsquote 100 %. Die Lernenden schliessen das Gymnasium mit den verschiedenen Sprachprüfungen ab (Sprachdiplom II, Advanced Certificate, DELF B2).

Im Gymnasium werden die Fächer etwa je zur Hälfte in Deutsch und in Spanisch unterrichtet.

Die Schweizerschule Mexiko unterhält drei Schulstandorte: die Hauptschule in Mexiko-Stadt sowie die beiden Zweigschulen in Cuernavaca (eine Autostunde südlich der Hauptstadt) und in Querétaro (zwei Autostunden nördlich der Hauptstadt). Die Gastschüler werden einem der drei Gymnasialjahrgänge der Hauptschule oder einer Gymnasialklassen in Cuernavaca zugeteilt.

Du möchtest das Gastsemester in Mexiko absolvieren – wie musst du vorgehen?

**Am Dienstag, 19. Januar 2010
findet an der Kantonsschule in Oerlikon (Zimmer 468) von 12-13 Uhr eine
Informationsveranstaltung zum Gastsemester an der Schweizerschule in Mexiko statt.**

Erkundige dich bei den folgenden Schülerinnen und Schülern, die schon für ein Gastsemester an der Schweizerschule Mexiko waren:

- Montassir Fouzi, KZO Wetzikon (Montassirfouzi@hotmail.com)
- Lea Truttmann, KS Limmattal (lea.truttmann@bluewin.ch)
- Rahel Isenschmid, Kant. Gymnasium Menzingen (rahel_angi@msn.com)
- Ambroise Baumgartner, KS Stadelhofen (ambroise.baumgartner@bluewin.ch)
- Julia Eigenmann, Wetzikon (julia.eigenmann@bluewin.ch)

Das **Bewerbungsformular** kann über Mail bezogen werden: df.direccion@csm.edu.mx.

Übermittle es **spätestens bis Montag, 22. März 2010** (Frist wurde verlängert) mit den verlangten Beilagen per Fax: +52 55 55 23 98 43 oder direkt per eMail an: df.direccion@csm.edu.mx.

AUSTAUSCHSCHÜLERIN erzählt

Rahel Isenschmid, Gymnasiastin in Menzingen zurzeit in Mexiko-Stadt



Nach monatelangem freudigem Erwarten landeten meine Mutter und ich am 30. Juli des letzten Jahres endlich in Mexiko-Stadt, wo meine Gastmutter Karina und mein sieben-jähriges Gast-schwesterchen Camila schon gespannt auf uns warteten. Ich kannte die beiden zu diesem Zeitpunkt erst von einem Foto, welches sie mir per E-Mail ge-

schickt hatten, dennoch erkannten wir uns gegenseitig auf den ersten Blick. Nach meiner ersten Fahrt durch die Strassen dieser schönen Riesenstadt, während welcher ich nicht aufhören konnte, aus dem Fenster zu starren und die vielen Eindrücke mit Neugier in mich hineinzusaugen, kamen wir schlussendlich in meinem neuen Zuhause an. Dort wartete eine erste Überraschung: Camila hatte uns ein Willkommensschild mit der Aufschrift „Bienvenidas Rahel y Beatrice“ gebastelt. Anschliessend gab es ein herrliches Frühstück mit Früchten, Eiern und mexikanischen Tacos und meine Mutter und ich assen, bis wir fast platzten. Dies ging dann auch Tag für Tag so weiter, da es immer etwas Neues und Leckeres aus der mexikanischen Küche zu probieren gab.

Spätestens als sich die ersten Hosen einfach nicht mehr schliessen lassen wollten, merkte ich, dass ich wohl auch ein bisschen Sport treiben sollte. Dieses Problem erübrigte sich dann zwar wieder als die Schule Mitte August begann, da ich seither nun täglich **mit dem Fahrrad zur Schule** fahre, welche glücklicherweise nur zehn Minuten von meinem mexikanischen Zuhause entfernt liegt. Dies war ein sehr positiver Wechsel für mich, da ich aus der Schweiz daran gewöhnt war, jeden Morgen vierzig Minuten mit Zug und Bus unterwegs zu sein, um zu meiner Schule zu gelangen. Eine weitere positive Überraschung für mich war, dass ich täglich nur bis zwei Uhr nachmittags Unterricht habe, auch wenn ich dafür viel mehr Hausaufgaben erledigen muss.

Viele Gastschüler erzählen, dass sie während ihrem Aufenthalt im Ausland beinahe nichts für die Schule tun mussten. In meinem Fall ist dies nicht so, denn die Schweizer Schule Mexiko ist meiner Meinung nach auf dem **gleichen Schulniveau wie mein Gymnasium** in der Schweiz. Die **Anforderungen sind hoch** und ich weiss von vielen ehemaligen Schülern, welche es nicht geschafft haben. Hingegen weiss ich auch von vielen, die es geschafft haben und jetzt an der **Universität mit Erfolg studieren** und weitaus besser vorbereitet sind als andere Mit-studenten.

Ich habe mich bereits so stark an das Leben hier in Mexiko gewöhnt, dass ich schon fast nicht mehr weggehen möchte. Ich habe hier **Freunde fürs Leben** gefunden und auch meine mexikanische Familie ist mir sehr ans Herz gewachsen. Ich bin mir jetzt schon sicher, obwohl noch drei Monate bis zu meiner Rückkehr in die Schweiz fehlen, dass ich so bald wie möglich nach Mexiko zurück-kehren werde. Ich bin zwar viel gereist hier und habe viele Viertel der Stadt und einige Gegenden des Landes kennen gelernt, doch es gibt - wie mein Freund sehr treffend formuliert hat: „In Mexico City immer etwas Neues zu entdecken, selbst wenn du schon dein ganzes Leben hier verbracht hast. Du findest hier immer wieder etwas, das du noch nicht kanntest“.

Rahel Isenschmid, Gymnasium Menzingen
Austauschschülerin Schweizer Schule Mexiko-Stadt

Herausgegeben durch:
Komitee für Schweizer Schulen im Ausland
Geschäftsstelle, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern
www.schweizerschulen.ch
spring@aso.ch
Redaktionsschluss für die 10. Ausgabe:
6. Juli 2009